

Gründungstätigkeit in den Bundesländern: Hamburg zieht an Berlin vorbei

In der Rangliste der Gründungstätigkeit nach Bundesländern gibt es einen neuen Spitzenreiter (Tabelle 2): Hamburg übernimmt erstmals die Tabellenführung vor Berlin. In Hamburg haben im Durchschnitt der Jahre 2014 bis 2016 von 10.000 Erwerbsfähigen jährlich 253 Personen (+7 ggü. 2013–2015) eine selbstständige Tätigkeit begonnen (Grafik 5). Es zieht damit an Berlin mit 238 Gründern p. a. (-26) vorbei. Hessen behauptet trotz des bundesweit stärksten Einbruchs der Gründungstätigkeit mit 182 Gründern je 10.000 Erwerbsfähige (-46) den dritten Platz. Bremen verharrt auf Platz vier (167, -15). **In Sachsen hat die Gründungstätigkeit im Gegensatz zu den meisten anderen Bundesländern leicht zugelegt (147, +9); dies reicht, um sich auf Platz 7 von den anderen ostdeutschen Flächenländern abzusetzen.**

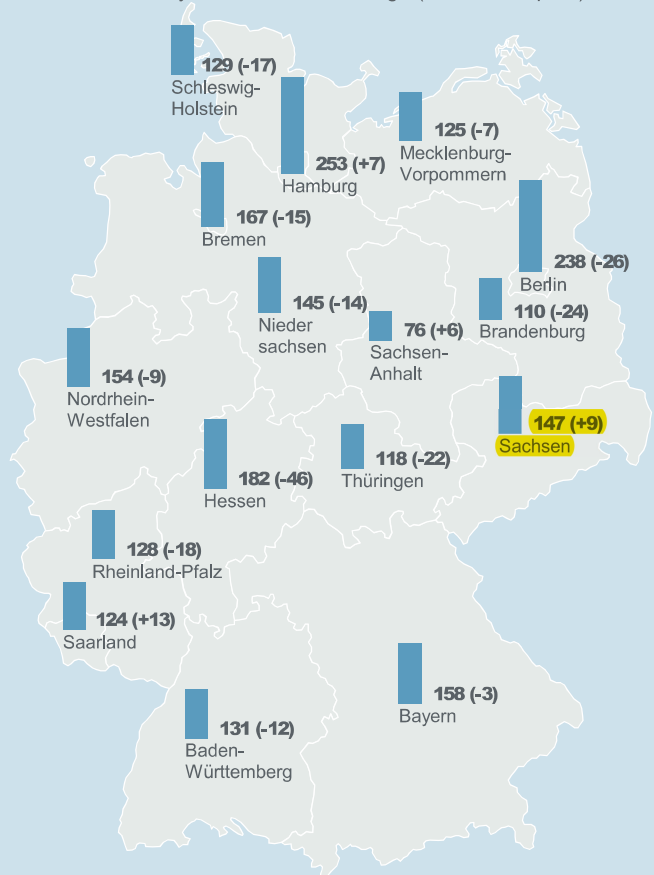
Gründungstätigkeit in Ballungsräumen höher

Ballungsräume versprechen kurze Wege, weil viele Menschen auf begrenztem Raum zusammenleben. Dienstleistungen und Handel profitieren davon am meisten. Genau in diesen Sektoren ist die Selbstständigkeit als Erwerbsform stärker verbreitet. Folglich dürfte die höhere Verdichtung der westdeutschen (Flächen-) Länder ein Grund dafür sein, dass sie in der Rangliste typischerweise auf die Stadtstaaten folgen. Individuell spielt aber auch die jewei-

lige Wirtschaftsstruktur der Bundesländer eine wichtige Rolle. So ist die Gründungstätigkeit in Hamburg und Berlin stark von der Medien- und IT-Branche mit ihren hohen Anteilen von freiberuflichen Gründern gespeist. Eine industrielle Prägung geht dagegen eher mit einer geringeren Gründungstätigkeit einher: Großbetriebe haben typischerweise attraktive Arbeitsplätze zu bieten, die auch für potenzielle Gründer interessant sind. Aufgrund der in den ostdeutschen Bundesländern im Durchschnitt geringeren Kaufkraft ist dort insbesondere die Gründungstätigkeit im Nebenerwerb deutlich schwächer ausgeprägt. Sie stehen regelmäßig am Ende des Länderrankings. Die unterschiedliche Entwicklung regionaler Arbeitsmärkte ist ein wesentlicher Treiber für Veränderungen in der Bundesländerangliste. Branchenkonjunktoren, die das Einstellungsverhalten von Großbetrieben beeinflussen, aber auch größere Insolvenzen können relevant sein. Darüber hinaus wirken sich institutionelle Veränderungen der länderspezifischen Gründungsförderung aus.

Grafik 5: Hamburg – die neue Gründerhauptstadt

Anzahl Gründer je 10.000 Erwerbsfähige (2014–2016 p. a.)



Anmerkung: Jahresdurchschnittliche Anzahl von Gründern je 10.000 Einwohner im Alter von 18 bis 64 Jahren im Zeitraum 2014–2016. Veränderung zur Vorperiode 2013–2015 in Klammern.

Quelle: KfW-Gründungsmonitor.

Tabelle 2: Platztausch an der Spitze

Rangfolge der Bundesländer nach Gründungstätigkeit im Drei-Jahres-Durchschnitt

	Rang '13-'15	Δ	Rang '14-'16
Hamburg	2	↑	1
Berlin	1	↓	2
Hessen	3	•	3
Bremen	4	•	4
Bayern	6	↑	5
Nordrhein-Westfalen	5	↓	6
Sachsen	12	↑	7
Niedersachsen	7	↓	8
Baden-Württemberg	10	↑	9
Schleswig-Holstein	8	↓	10
Rheinland-Pfalz	9	↓	11
Mecklenburg-Vorpommern	14	↑	12
Saarland	15	↑	13
Thüringen	11	↓	14
Brandenburg	13	↓	15
Sachsen-Anhalt	16	•	16

Quelle: KfW-Gründungsmonitor.